



Galerieleiterin Sylvia B. Schlieder und Galerist Alexander Baumgarte eröffnen an diesem Samstag, 17 Uhr, die Ausstellung »Final Times« mit drei neuen Werkgruppen des Düsseldorfer Künstlers Cornelius Quabeck in der Samuelis Baumgarte Galerie.

Posen für Kunst und Leben

Neue Werke von Cornelius Quabeck in der Samuelis Baumgarte Galerie

Bielefeld(WB). Welch fabelhafte Tierbilder! Ein erster, flüchtiger Blick auf die farbleuchtenden Werke von Cornelius Quabeck, ausgestellt in der Haupthalle der Samuelis Baumgarte Galerie, führt in die Irre. Von einer Harmlosigkeit sind diese Porträts weit entfernt.

Von UtaJostwernerund BernhardPierel(Foto)

Bereits der Titel »Final Times« der aktuellen Ausstellung – es ist die zweite Einzelausstellung des international bekannten Düsseldorfer Künstlers bei Baumgarte – verweist auf eine Endzeitstimmung. Drei Werkgruppen sind zu sehen.

Die Serie »Tiere lesen, Menschen essen« zeigt Mischwesen: menschliche Körper mit friedlich, nachdenklich dreinblickenden Tiergesichtern. Quabeck präsentiert diese vermenschlichten Tiere als intellektuelle Wesen beim Studium von Büchern und schafft damit einen parodistischen Bezug zu Jonathan Safran Foers jüngstes Buch »Tiere essen«, in dem der Autor die Massentierhaltung kritisiert.

Zugleich verweist der ehemalige Immendorff-Schüler (40) auf künstlerische Vorbilder und Ikonen. Mit seinem Malstil der deutlichen Konturierung der Formen reiht er sich einerseits in die Tradition der klassischen Moderne ein. Seine Bilder reflektieren darüber hinaus einen Kulturbetrieb, der von Helden und Pop-Ikonen gekennzeichnet ist.

So lassen sich etwa in »Bunny Bacon« oder »Boogie Woogie my Ass« Reminiszenzen an Francis Bacon beziehungsweise Piet Mondrian wiederfinden. Die Pose als Ausdruck der künstlerischen Selbstdarstellung oder des künstlerischen Markenzeichens stellt ein wiederkehrendes Gestaltungsmerkmal dar.

Indirekte Verweise auf die Anwesenheit des Künstlers Cornelius Quabeck finden sich hingegen in seinen Stilleben wieder. Der Musik zugewandt, steht die Gitarre als popmusikalischer Fetisch im Mittelpunkt der Gestaltung. Drumherum drapiert: die Kleidung des Künstlers. Beigaben wie die letzte Ausgabe der Financial Times, die unter Aussparung von Titel-Buchstaben im Dezember 2012 unter dem Namen »Final Times« ein letztes Mal erschien, tragen aktuelle Zeitbezüge in die Bilder hinein.

Ergänzt wird die Werkschau durch eine Reihe von abstrakten Bildern der »UnZen«-Serie. Sie entstanden in Schottland und greifen das Prinzip der schottischen Tartan-Muster auf. Beeinflusst sind sie auch von den Arbeiten der US-amerikanischen Künstlerin Agnes Martin, die über Jahrzehnte hinweg minimalistische Bilder malte. Zu sehen sind feine, ornamentale Strukturen, die wie ein Schleier das Bild überziehen. Dazu gesellen sich Spritzbilder, wobei Quabeck auf feuchtem Papier stark pigmentierte Farben aufträgt und am Ende einzelne Elemente mit Acryl herausarbeitet. In der Anmutung erinnern die Werke an Bilder von Pollock.

Die Ausstellung wird in Anwesenheit des Künstlers an diesem Samstag um 17 Uhr in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, eröffnet und läuft bis zum 12. April. Geöffnet: Montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.